

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Peter Dahlmanns  
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg  
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53  
Mobil: 0172/6 52 51 52  
Email: peter.dahlmanns@t-online.de  
Internet: www.formel3.de

### Timo Lienemann knapp vor Filip Salaquarda

Nach den zwei Testsessions, die der RECARO Formel-3-Cup am Freitag zur Verfügung hatte, klassierte sich Timo Lienemann ganz oben. Filip Salaquarda und Ho-Pin Tung wurden nur knapp geschlagen, nicht einmal 0,15 Sekunden lagen zwischen dem Ersten und dem Drittplatzierten.

Lienemann, der als Führender im RECARO Formel-3-Cup in die Eifel reiste, sicherte sich in den zweiten und schnelleren 30 Minuten am Freitagnachmittag die Bestzeit. Der Pilot aus dem Team des Schweizer Formel-3-Routiniers Jo Zeller war in der Anfangsphase auf der Piste, als diese sich am trockensten präsentierte. Seine 1:33,043 Minuten wurden im Laufe der halben Stunde nicht mehr unterboten. „Nach drei oder vier Runden fing es wieder zu regnen an, danach war es sowieso gelaufen“, meinte Lienemann, der sich einen 360-Grad-Dreher leistete, ohne den Asphalt zu verlassen.

Nicht auf der Strecke war zu Beginn der zweiten Testsitzung Jan Heylen. Der Belgier, der erst seit einer Woche im RECARO Formel-3-Cup unterwegs ist und zuvor in der Formel 3000 eingeschrieben war, war der Beste im Regentraining am Vormittag. Mit 0,674 Sekunden verwies er den Chinesen Ho-Pin Tung auf den zweiten Rang. „Am Nachmittag wollte ich Reifen schonen. Als ich rausgefahren bin, war die Piste wieder nass und es hat geregnet“, erzählt der Belgier in Diensten von JB Motorsport. „Aber im Regen war ich auch in der zweiten Trainingssitzung ganz vorne dabei.“

Ho-Pin Tung zeigte in der Eifel, dass er sowohl auf nassem als auch auf trockenem Geläuf schnell ist. Ein dritter Rang war die Belohnung für seine konstante Performance. Hinter ihm lauert eine Überraschung: Marcus Steinel mit seinem von Franz Wöss vorbereiteten Dallara F302-Opel kam richtig gut mit den schwierigen Bedingungen in der Eifel zurecht. Die Piloten des RECARO Formel-3-Cup beklagten sich unisono über die glatte Piste, Ölsuren und Dreck machten es den 22 Formel-3-Assen nicht gerade einfach. Im Sog von Steinel glänzte auch seine neue Teamkollegin Ina Fabry. Die Dame aus Weingarten war in der Gesamtwertung der beiden Tests Achte, ließ Leute wie Jan Heylen und Lausitz-Sieger Thomas Holzer hinter sich. Ebenfalls strahlende Gesichter gab es in der Box von Frank Brendecke. Der Fahrer und Teamchef in Personalunion fand sich auf dem Gesamtrang 13 wieder. „Ich bin die komplette zweite Session auf Slicks gefahren. Ich hatte ein super Gefühl mich dem Auto und wollte gar nicht zum Reifenwechsel reinkommen.“ Brendecke blieb die gesamten 30 Minuten mit Trockenreifen auf der mittlerweile glatten Piste und leistete sich nur einen Dreher.

**Timo Lienemann:** Ich bin noch nie mit einem Formel-3-Auto im Regen gefahren, das war für mich in der ersten Trainingssitzung neu. Ich habe mich damit beschäftigt, die Strecke unter diesen Bedingungen kennen zu lernen. Im zweiten Test war die Strecke trockener, doch nur im Anfang. Wenn das Qualifying auch so wird, bin ich zufrieden.

**Filip Salaquarda:** Wir haben am Auto gearbeitet und das Set-Up vom ersten zum zweiten Test verbessert. Ich bin von Platz sieben auf den zweiten Rang vorgefahren. Jetzt hoffe ich auf Regen für die beiden Rennen und Qualifyings, denn ich fahre gerne im Nassen. Mein Ziel ist die Top 5.

**Ho-Pin Tung:** Ich bin das erste Mal hier auf dem Nürburgring, war vorher noch nicht mal als Zuschauer hier. Am Donnerstag bin ich meine erste Runde mit dem Fahrrad gefahren, um die Strecke kennen zu lernen. Es gefällt mir hier. Mein Auto liegt im Regen gut, ich bin zuversichtlich für das Wochenende.